

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 159.

Samstag den 14. Juli 1866.

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 15. Juni 1866.

1. Das dem John Chapman auf die Erfindung eines Apparates für Umschläge auf das Rückgrat und dessen Umgebung unterm 8. Juni 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Robert Mankowski auf eine Verbesserung seiner privilegiert gewesenen Coaks-Ofen unterm 3. Juni 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Karl Schau auf die Erfindung der Erzeugung eines eigenthümlichen Gußeisens, „Cohäsions-eisen“ genannt, unterm 22. März 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten, vierten und fünften Jahres.

## Kundmachung.

Bei der am 2. Juli d. J. stattgehabten 443sten Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie 114 gezogen worden.

Die Serie enthält Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Percent von Nr. 107.610 bis einschließlich Nr. 108.445, im Gesamtcapitalbetrage von 969.233 fl., und die nachträglich eingereichten k. k. stand. Domestic-Obliga-

tionen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent von Nr. 114 bis einschließlich Nr. 204, im Capitalbetrage von 44.460 fl. 16 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Percent verzinslich sind, dafür auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. October 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabe (R. G. B. Nr. 190) 5perc auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 11. Juli 1866.

Vom k. k. Landespräsidium.

(212—1)

Nr. 825.

## Aufforderung

an Johann Tesak, Wirth von Wuschinsdorf. Vom gefertigten Bezirksamte wird der Wirth Johann Tesak von Wuschinsdorf wegen seines unbekanntes Aufenthaltes aufgefordert, den Erwerbsteuerrückstand ad Art. 1 von 10 fl. 9 1/2 kr. so gewiß

binnen 14 Tagen

bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als widrigens dessen Gewerbsbefugniß im Erwerbsteuer-Kataster gelöscht werden würde.

k. k. Bezirksamt Mötting, am 10. Juli 1866.

(209—3)

Nr. 5096.

## Kundmachung.

Nachdem das hohe k. k. General-Commando bereits am 14. l. M. von Udine hierher kommt, so werden alle jene, die Quartiere zu diesem Zwecke hergeben wollen, ersucht, dieselben bei dem hiesigen städtischen Quartieramte bekannt zu machen.

Stadtmagistrat Laibach, am 11. Juli 1866.

(213—2)

Nr. 5134.

## Kundmachung.

Wegen Herstellung eines unterirdischen Canals in einer Seitengasse der Polana-Vorstadt wird der Magistrat

am 18. Juli d. J.,

Vormittag um 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung vornehmen.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die einschlägigen Bedingungen beim Magistrate eingesehen werden können und daß jeder Licitant noch vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium im Betrage von 48 fl. ö. W. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen haben wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 11. Juli 1866.

Der Bürgermeister: Dr. C. S. Costa.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 159.

(1624—1)

Nr. 853/497

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

werth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kay. Souvan in Laibach die executive Versteigerung der dem Herrn Josef Sorre gehörigen, gerichtlich auf 14910 fl. ö. W. geschätzten Realitäten sub Ref.-Nr. 29, 253/1, 14/13, 98/3 und 26/3, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

26. October 1866,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 19. Juni 1866.

(1569—1)

Nr. 3574.

## Erinnerung

an Mathias Obermann von Verdace, dann Josef Persche von Oberradenze und Nikolaus Kalčić von Pribenze.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird den Mathias Obermann von Verdace, dann Josef Persche von Oberradenze und Nikolaus Kalčić von Pribenze hiermit erinnert:

Es habe N. Regenstein von Münten durch Dr. Preuz wider dieselben die

Klagen auf Zahlung schuldiger ersterer 36 fl., der zweite 62 fl. 45 kr. und letzterer 60 fl. sub praes. 2. Juni 1866, Z. 3574, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 4. Juni 1866.

(1614—1)

Nr. 3591.

## Erinnerung

an die unbekanntes Prätendenten einiger in der Steuergemeinde Birkendorf liegenden Grundparzellen.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird den unbekanntes Prätendenten einiger in der Steuergemeinde Birkendorf liegenden Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Josef Pogacnik von Podnart Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Er-

Wiese	P.-Nr.	2 Joch	313	□
			1170	2
			533	
Hochwald			417	—
			643	
			418	—
			590	
			427	1
			206	
			428	—
			1371	
			435	—
			430	
			436	—
			868	
			443	—
			409	
			444	—
			468	

sub praes. 4. Juli 1866, Z. 3591, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes den Johann Wzman von Feistriz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. Juli 1866.

(1596—1)

Nr. 3181.

## Erinnerung

an den unbekanntes Eigenthumsprätendenten auf das Wies- und Waldterrain pod Pševim.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird dem unbekanntes Eigenthumsprätendenten auf das Wies- und Waldterrain pod Pševim hiermit erinnert:

Es habe Johann Benedig von Straßisch wider denselben die Klage auf Erziehung sub praes. 11. Juni d. J., Z. 3181, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. September 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 14. Juni 1866.

(1625—1)

Nr. 1498.

## Curatorsbestellung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat unterm 7. Juli l. J., Z. 4099, auf Grund der über die bisherige Vermögensverwaltung des Josef Kundić von Bach Nr. 13 gepflogenen Erhebungen denselben im Sinne des §. 273 b. O. B. als Verschwender zu erklären, daher die Curatel über denselben zu verhängen befunden.

Unter Einem wird für denselben Johann Neke aus Karnervellach zum Curator bestellt.

k. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 12. Juli 1866.

(1577—1)

Nr. 3039.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Tufelmann & Heller von Linz, durch Dr. Preuz, gegen Mathias Mauser von Zostava wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juni 1864, Z. 2687, schuldiger 72 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Curt.-Nr. 344, Ref.-Nr. 234 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 602 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. August,

4. September und

10. October 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtskunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 9. Mai 1866.

(1619—1)

Nr. 825.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierämliche Edict vom 27. März d. J., Z. 825, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Maria Zeglar von Dolina, durch ihren Nachhaber Josef Mauer,

am 28. Juli 1866,

um 10 Uhr Vormittags, zur Veräußerung der dem Executen Mathias Ruß von Dolina gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tburn-Gallenstein sub Urb.-Nr. 6 und Dom.-Nr. 17 vorkommenden Subrealität sammt Mahlmühle in Dolina und des sub Ref.-Nr. 5/228 vorkommenden Weingartens in Turnič, im Werthe von 1515 fl., die dritte Feilbietung in dieser Amtskanzlei abgehalten und obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 7. Juli 1866.